

An den
Landtagspräsident Klaus Schlie
Düsternbrooker Weg 104
24105 Kiel

Informations- und Beratungsstelle für männliche Betroffene von sexueller Gewalt

Sehr geehrter Herr Landtagspräsident Schlie,

bitte nehmen Sie sich einige Minuten Zeit, für unsere eilige Anfrage. Nach leider ablehnenden Bescheiden des Sozial- und des Justizministeriums auf Zuwendung für die Opferberatungsstelle, wenden wir uns an Sie als politischen Vertreter aller Männer und Frauen in Schleswig-Holstein und besonders als Landtagspräsidenten.

Die seit Juli 2012 bestehende Fachstelle arbeitet sehr erfolgreich dafür, eine klaffende Lücke in der Beratungslandschaft zu schließen. In Trägerschaft des gut etablierten Frauennotrufs e.V. richten wir unser Angebot an Männer (ab 16), die während ihrer Kindheit und Jugend oder als Erwachsene sexuell missbraucht wurden. Männer, die Beratung in Anspruch nehmen, hatten bisher keine Hilfe, um ihr Trauma zu bearbeiten. Viele tragen ihr Leid Jahrzehnte unverarbeitet mit sich herum, werden krank, arbeitslos und Beziehungen scheitern immer wieder oder sind unmöglich. In den Gesprächen wird sehr deutlich, welchen großen Gewinn die Betroffenen daraus ziehen, den Missbrauch zielorientiert und alltagsbezogen mit fundierter Unterstützung bewältigen zu können. Da das Thema extrem tabuisiert ist, ist es eine besondere Hürde für Betroffene, sich Hilfe zu holen. Daher sind auch eine besondere Ansprache und ein spezifisches Angebot notwendig. Wir werden in unserem Konzept durch den hohen Zulauf und das hohe Zutrauen, das wir im ersten Jahr erfahren haben, bestätigt (insgesamt ca. 80 kontinuierliche oder kurzfristige Beratungs- und Informationsanfragen).

Die bisherige Finanzierung ist als Anschubfinanzierung des Deutschen Hilfswerks und durch Eigenmittel bis Juni 2014 gesichert. Ab Juli 2014 sind wir auf die Finanzierung durch das Land, die Landeshauptstadt Kiel und Spenden angewiesen, um das Angebot aufrechterhalten zu können. Die Rückmeldungen aus den Ministerien lauteten übereinstimmend, dass man das Angebot als sehr sinnvoll, wichtig und förderungswürdig ansehe, dass aber kein Geld für neue Maßnahmen vorhanden sei. Da die Reform des Finanzausgleichs sowie die deutlich vermehrten Steuereinnahmen jedoch neue Spielräume eröffnen, sehen wir das Angebot für männliche Opfer sexueller Gewalt neben Straßenbau und KITA Plätzen in der ersten Reihe der förderungswürdigen Maßnahmen.

KONTAKT

Dänische Straße 3-5 · 4. Stock · 24103 Kiel
Telefon: (0431) 9 11 24
info@maennerberatung-kiel.de
www.maennerberatung-kiel.de

KONTO

Bankverbindung: EDG Kiel
Konto: 324 299
BLZ: 210 602 37
Verwendungszweck: Männerberatung



Der Zugang zu unseren
Räumen ist barrierefrei

Eine Schließung hätte auch unter dem Aspekt der Gleichbehandlung fatale Auswirkungen. Andererseits hätte die Etablierung der Beratungsstelle eine positive Signalwirkung weit für ganz Schleswig-Holstein. Denn obwohl sexueller Missbrauch an männlichen Opfern alles andere als ein Randthema ist (entsprechende Studien gehen von 4 – 14 % aller Männer in Deutschland aus, die im Laufe ihrer Kindheit und Jugend sexuell missbraucht wurden, Dirk Bange 2012 in Kiel), gibt es kaum entsprechende Beratungsangebote. In Schleswig-Holstein betreiben wir die einzige Anlaufstelle. Die Betroffenen, denen unvorstellbares Unrecht angetan wurde, würden im Falle der Schließung erneut ungerecht und missachtend behandelt, indem ihnen die notwendigen Hilfeleistungen versagt würden.

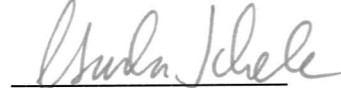
Das jetzt aufgebaute Angebot sollte in Verbindung mit den frei gewordenen Mitteln als Chance genutzt werden, um diesem geschlechtsspezifischen Unrecht abzuhelpfen.

Für weitere Informationen und Gespräche – gerne auch in den zuständigen Gremien und Ausschüssen – stehen wir Ihnen sehr gerne zur Verfügung.

Ausführliche Informationen finden Sie auf unserer Internetseite, im beigefügten Konzept und am 02.09.2013 um 22.00 Uhr in einer Reportage im Rahmen der Sendung 45 Min (http://www.ndr.de/fernsehen/epg/epg1157_sid-1418220.html).

In diesem Sinne bitten wir Sie dringend, unseren Antrag zu unterstützen.

Mit freundlichen Grüßen



Ursula Schele



Florian Krampen

WER WIR SIND

Das Team der Beratungs- und Informationsstelle für männliche Betroffene von sexueller Gewalt besteht aus zwei Beraterinnen und einem Berater.

Die Beratung ist kostenlos und auf Wunsch anonym. Sie können von einem Mann oder einer Frau beraten werden.

Bei uns können Sie kurzfristig Termine bekommen.

Wir unterliegen der Schweigepflicht.

INFORMATION, BERATUNG UND TERMINVEREINBARUNG:

Tel (0431) 9 11 24

www.maennerberatung-kiel.de
info@maennerberatung-kiel.de

KONTAKT

Dänische Straße 3-5 · 4. Stock
24103 Kiel



Unsere Räumlichkeiten sind barrierefrei

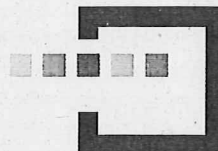
Mitglied im Paritätischen Schleswig-Holstein

SPENDEN

Können unter dem Verwendungszweck „Männerberatung“ auf das Spendenkonto des Trägervereins „Frauennotruf Kiel e.V.“ überwiesen werden.

EDG Kiel • Konto: 324 299 • BLZ 210 602 37

Wir senden Ihnen gern eine Spendenquittung zu.

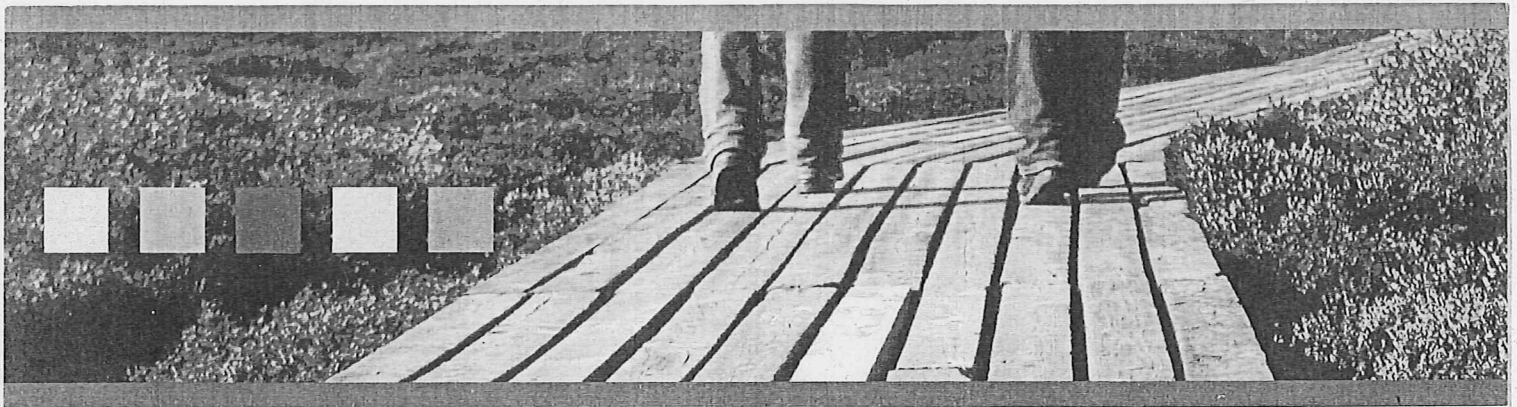


**INFORMATIONS- UND
BERATUNGSSTELLE**
für männliche Betroffene
von sexueller Gewalt



**INFORMATION
BERATUNG
UNTERSTÜTZUNG**

Gefördert durch das DEUTSCHE HILFSWERK - ARD Fernsehlotterie



SIND SIE HIER RICHTIG?

Es gibt viele Männer, die in ihrer Kindheit, Jugend oder auch als Erwachsene sexuelle Gewalt erfahren haben.

Gewalterfahrungen haben oft psychische Folgen wie Ängste, Schlafstörungen, Depressionen oder Belastungsstörungen. Diese können zu weiteren Problemen führen, zum Beispiel in der Partnerschaft, im sozialen Umfeld, bei der Arbeit oder in der Schule.

In unserer Beratungsstelle bieten wir Männern (ab 16) aus Schleswig-Holstein Möglichkeiten, sich zu informieren und Hilfe zu erhalten. Dabei ist nicht von Bedeutung, wie lange die Gewalterfahrung zurückliegt, ob sie noch anhält, oder welche Form und welches Ausmaß die Gewalt hatte.

Wir möchten Ihnen helfen:

- » Ihre eigenen Gefühle wahrzunehmen und zu akzeptieren
- » eine gute Beziehung zu sich und anderen zu haben
- » positive Ziele zu entwickeln und in Angriff zu nehmen

UNSER ANGEBOT:

- » Stabilisierungshilfe in einer Krise
- » anonyme Beratung am Telefon oder per E-Mail
- » Informationen, Begleitung und Unterstützung, z.B. bei der Suche nach einem Therapieplatz
- » Begleitung und Unterstützung im Umgang mit Behörden, Ämtern, anderen Institutionen oder im Strafverfahren
- » Aufbau von Selbsthilfegruppen
- » Fachbibliothek
- » Beratung von Angehörigen, Partnern und Partnerinnen
- » Informationen, Austausch und Fortbildung für professionelle UnterstützerInnen

In der Beratung bestimmen Sie selbst, worüber Sie sprechen möchten.

Je nach Bedarf bieten wir Ihnen einmalige Informationsgespräche oder längere Beratungsprozesse, etwa als Überbrückung bis zum Beginn einer Therapie.